STADT BECKUM

DER BÜRGERMEISTER

Federführung:	Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung
Beteiligte(r):	Fachbereich Finanzen und Beteiligungen Fachbereich Jugend und Soziales
Auskunft erteilt:	Herr Liekenbröcker
Telefon:	02521 29-415

Vorlage

zu TOP

2021/0054

öffentlich

Kostenloser Taxi-Service für Beckumer Seniorinnen und Senioren, um das Impfzentrum des Kreises Warendorf in Ennigerloh zu erreichen
– Antrag der FDP-Fraktion vom 19.01.2021

Beratungsfolge:
Haupt-, Finanz- und Digitalausschuss
02.02.2021 Entscheidung

Beschlussvorschlag:
ohne

Begründung:
Rechtsgrundlagen

Die Gewährung von Fahrtmöglichkeiten für Impfberechtigte durch eine tatsächliche oder finanzielle Unterstützung ist Ausfluss der kommunalen Selbstverwaltung.

Demografischer Wandel

Aspekte des demografischen Wandels sind nicht zu berücksichtigen.

Erläuterungen

Mit Schreiben vom 19.01.2021 beantragt die FDP-Fraktion einen für die impfberechtigten Seniorinnen und Senioren aus Beckum kostenlosen Taxi-Service, um das Impfzentrum des Kreises Warendorf in Ennigerloh erreichen zu können. Die Verwaltung möge eine pragmatische Lösung für den Transport und die Kostenübernahme zum Impfzentrum in Ennigerloh entwickeln. In einem ersten Schritt sollten alle Seniorinnen und Senioren über 80 Jahre anspruchsberechtigt sein. Beauftragt werden sollten heimische Beckumer Taxi-Unternehmen, auf die die Verwaltung zugehen solle. Eine einheitliche Hotline für den Taxi-Service wäre nach Auffassung der Fraktion wünschenswert. Der Antrag der FDP-Fraktion ist der Vorlage als Anlage beigefügt.

Impfberechtigte Personen, die über 80 Jahre alt sind, haben in der 3. Kalenderwoche ein Einladungs- und Informationsschreiben zur Impfung erhalten, das vom Landrat des Kreises Warendorf und vom Bürgermeister unterzeichnet wurde. Insgesamt 2 874 Briefe wurden von der Stadt versandt. Die Impfkampagne ist im Vorfeld zwischen Kreis Warendorf und den kreisangehörigen Gemeinden intensiv erörtert worden. Auch die Frage der Sicherstellung eines Transports der betagten Impfberechtigten zum Impfzentrum und zurück ist in diesem Rahmen behandelt worden.

Einvernehmen bestand dahingehend, dass in vielen Fällen Verwandte, Nachbarinnen und Nachbarn sowie andere Vertrauenspersonen die Betreuung der älteren Personen während des mehrstufigen Impfprozesses veranlassen. Auch die hiesige Verwaltung ist nach wie vor davon überzeugt, dass das in der Bevölkerung mittlerweile vorhandene Bewusstsein von der Bedeutung einer Impfung für den Einzelnen und für das weitere Zusammenleben in der Gesellschaft dazu führt, ältere, besonders gefährdete Personen bei dieser Maßnahme unterstützen und begleiten zu wollen. Hierzu zählen regelmäßig auch die für den 2-fachen Besuch des Zentrums erforderlichen Fahrten. Hierzu besteht die Möglichkeit, sich an allen Impftagen mit der Buslinie R63 oder mit dem Taxibus unmittelbar zum Impfzentrum und zurück bringen zu lassen.

Wie zwischenzeitlich auch den örtlichen Medien entnommen werden konnte, wird in vielen Kommunen im Kreis bei Fehlen der sozialen Netze auf rein ehrenamtlicher Basis eine Möglichkeit geschaffen, den Impfvorgang zu unterstützen. Während in einigen Gemeinden beispielsweise bundesweit tätige Hilfsorganisationen aktiv werden, hat sich in Beckum in der vorletzten Woche das Mütterzentrum Beckum e. V. bereit erklärt, auf vielfältige Weise ältere Impfberechtigte zu betreuen.

Hierzu zählt nicht nur der Transport ins Impfzentrum und zurück, denn nicht selten benötigen Ältere neben einer Fahrmöglichkeit vor allem eine manuelle Unterstützung vor und während der Maßnahme, die sich im Einzelfall über mehrere Stunden erstrecken kann. Die vielfachen Berichte in der 4. Kalenderwoche über Unterstützungshandlungen bereits bei der Buchung der Termine für ältere Personen belegen, dass der Impferfolg oftmals nur mit umfassender fremder Hilfe zu erlangen ist.

Vom Mütterzentrum Beckum e. V. wird am 28.01.2021 berichtet, dass für den ersten Impfzeitraum 4 Anfragen hinsichtlich des Fahrdienstes und der entsprechenden Begleitung vorliegen. Umfangreicher gestaltet sich die Beratung rund um einen potentiellen Impftermin. Hier reichen die Beratungen von allgemeinen Fragen rund um einen Impftermin bis hin zur gemeinsam durchgeführten Anmeldung für einen solchen Termin. In diesem Kontext wurden bislang etwa 20 telefonische Beratungen durchgeführt.

Der Stab für Außergewöhnliche Ereignisse der Stadt Beckum hat dieses ehrenamtliche Engagement in der vorletzten Woche ausdrücklich positiv gewürdigt und sich bereit erklärt, das Mütterzentrum Beckum e. V. bei dieser Aufgabe im Rahmen des Möglichen zu unterstützen. Dementsprechend wurden die Offerten des Zentrums sowohl über eingeleitete Presseinformationen als auch in dem oben genannten gemeinsamen Einladungsschreiben von Landrat und Bürgermeister an die Berechtigten ausdrücklich und mit Kontaktmöglichkeiten erwähnt. Auch bei etwaigen Anfragen Betroffener bei der Verwaltung wird aktuell auf diesen Weg verwiesen.

Durch das beworbene ehrenamtliche Zusatzangebot sind nach aktueller Einschätzung weitergehende Angebote, etwa durch eine städtische Bestellung von Verkehrsmitteln zur individuellen Personenbeförderung oder zumindest zur Bereitstellung von Gutscheinen zu ihrer Nutzung, nicht erforderlich. Daher hält die Verwaltung die Verteilung dieser Bons nicht für erforderlich.

In finanzieller Hinsicht ist zu berücksichtigen, dass der Kreis Warendorf hiesigen Taxiunternehmen, die Mietfahrzeuge mit Chauffeurinnen und Chauffeuren anbieten, gewisse Preisabschläge für diese Dienstleistung abringen konnte. Gleichwohl ist davon auszugehen, dass bei 2 Impfterminen und damit 4 Fahrten pro Person für Routen ab/nach Beckum von Kosten – mindestens – im oberen 2-stelligen Euro-Bereich auszugehen ist.

Eine Betreuung der zu Impfenden im Impfzentrum – wie sie durch das Mütterzentrum Beckum e. V. gewährleistet werden soll – ist bei Nutzung von Taxiunternehmen und ähnlichen Dienstleisterinnen und Dienstleistern in den Kosten noch nicht berücksichtigt, so sie denn überhaupt möglich wäre und angeboten würde.

Eine Einschätzung der Nachfrage nach dem – neben dem Angebot des Mütterzentrums Beckum e. V. – zusätzlichen Angebot ist verlässlich nicht möglich. Anzunehmen ist aber, dass ein – bis auf das Lebensalter – voraussetzungsloses Angebot auch eine gewisse Nachfrage nach sich ziehen würde. Vor dem Hintergrund des Angebotes des Mütterzentrums Beckum e. V. erscheint ein zusätzliches Angebot, welches aus Haushaltsmitteln finanziert werden müsste, zum jetzigen Zeitpunkt nicht notwendig zu sein. Es gilt jedoch, die weitere Entwicklung zu beobachten.

Anlage(n):
Antrag der FDP-Fraktion vom 19.01.2021